



## **Prüfung im Modul «Aktienrecht» vom 7. Juni 2022**

### **1. Frage (30%)**

a. Nach Art. 717 Abs. 2 OR muss der Verwaltungsrat die Aktionäre «unter gleichen Voraussetzungen» gleich behandeln, und nach Art. 706 Abs. 2 Ziff. 3 OR sind Generalversammlungsbeschlüsse anfechtbar, wenn sie «eine durch den Gesellschaftszweck nicht gerechtfertigte Ungleichbehandlung oder Benachteiligung der Aktionäre bewirken».

Wie ist im Einzelnen vorzugehen, wenn geprüft wird, ob der so umschriebene Gleichbehandlungsgrundsatz verletzt worden ist?

b. Betrachten Sie die «Informationsbroschüre, ausserordentliche Generalversammlung der Roche Holding AG vom 26.11.2021».

Beschreiben Sie, inwiefern der Rückkauf der Beteiligung der Novartis Holding AG an der Roche Holding AG durch die Roche Holding AG den Gleichbehandlungsgrundsatz berührt hat?

Beschreiben Sie, inwiefern der Verwaltungsrat in seinem Schreiben an die Aktionäre (Informationsbroschüre, S. 1–3) den Gleichbehandlungsgrundsatz anwendet, das heisst, sich in seiner Begründung auf die sich aus diesem Grundsatz ergebenden Anforderungen bezieht (ausdrücklich oder implizit).

### **2. Frage (30%)**

Betrachten Sie das Urteil des Kantonsgerichts Zug A3 2015 27 vom 27.10.2016.

a. Welches war die vom Gericht konkret zu beantwortende Streitfrage und wie und mit welcher Begründung (zusammengefasst) hat es sie beantwortet?

b. Welche Rolle spielte es für das Gericht in seiner Begründung, ob der Verkauf der Schenker-Winkler-Holding-Aktien an Saint-Gobain im Interesse der Sika AG lag?



c. Die Namenaktien der Sika AG waren Stimmrechtsaktien. Was bedeutet das?

Welche Rolle spielte es für das Gericht in seiner Begründung, dass die Sika-Aktien, die die Schenker-Winkler Holding AG hielt, Stimmrechtsaktien waren?

**3. Frage (20%)**

Betrachten Sie Art. 725–725b revOR (Beschluss vom 19.6.2020, Inkrafttreten am 1.1.2023).

Was sind die hauptsächlichen Unterschiede zwischen den genannten Bestimmungen und Art. 725 OR (gemäss geltendem Recht)?

**4. Frage (20%)**

Betrachten Sie die Entscheide BGer 4A\_306/2009 vom 8.2.2010, E. 7.1, und BGer 4A\_268/2018 vom 18.11.2019, E. 5.

Unter welchen Voraussetzungen sind gemäss diesen Entscheiden die Organe der Muttergesellschaft faktische Organe der Tochtergesellschaft?

Unter welchen – zusätzlichen oder anderen – Voraussetzungen ist gemäss diesen Entscheiden die Muttergesellschaft ein faktisches Organ der Tochtergesellschaft?